

Die Fasnachtsgesellschaft greift dem Churer Fest unter die Arme

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Das Churer Fest bekommt dieses Jahr unerwartete Unterstützung von Seiten der Churer Fasnachtsvereinigung, die dem OK eine Spende in Aussicht stellt. Wie hoch diese sein wird, hängt vom Verkauf der Plaketten ab. Die Narrenzeit in der Alpenstadt beginnt am 1. März.

Von jeder verkauften Fasnachtsplakette erhält das Churer Fest einen Rappen – mit diesem Versprechen macht das Tragen des Abzeichens noch mehr Freude, ganz nach dem Motto «Plakette statt Bündel». Der Vorstand der Churer Fasnachtsvereinigung macht die simple Rechnung: «Verkaufen wir 5325 Plaketten, fliessen 53,25 Franken in die Kasse des Churer Festes.» Der restliche Erlös, 9,99 Franken pro Plakette, kommt wie üblich den Guggen und Kligger zugute. Der Seitenhieb ist deutlich herauszuhören: Davon, dass die Vereine letztes Jahr dazu verdonnert wurden, eine gewisse Anzahl Festbündel selbst zu verkaufen, halten die Churer Oberrarren nämlich nicht viel. Schöpfer des originellen Buttons ist übrigens der Churer Grafiker Albi Brun.

Im gewohnten Rahmen

Mit dem Guggaball der Scharroper Poper wird die Fasnacht eingeläutet. Am Samstag, 16. Februar, geht die 20. Ausgabe dieses Spektakels in der Stadthalle über die Bühne: ab 20 Uhr und mit zwölf Guggen. Die Verkaufsstellen sind wie immer bei Unix Goldschmied und bei Stadelmaier Augenoptik & Hörakustik Chur. Ansonsten läuft die Fasnacht nach bewährtem Muster: Der Startschuss fällt am Freitag, 1. März. Nach den Böllerschüssen wird der Kornplatz um 20 Uhr für die ersten Fasnachtsklänge freigegeben. Während die Guggen schränzen, läuft im Hotel Marsöl die 51. Verleihung des Schparzordens. Wer das edle Blech an die Brust geheftet bekommt, kann man im «Schparz» nachlesen, der Mitte Februar erscheint und wieder jede

Menge Klatsch und Tratsch aus der Churer Promiszene ausgegraben hat.

Der Samstag steht natürlich im Zeichen des Umzugs, der sich von der Stadthalle über die Bahnhof- und Grabenstrasse zum Martinsplatz schlängelt. 44 Gruppen garantieren ab 14 Uhr ein buntes Treiben. Neu stehen den Guggen der Korn- und Martinsplatz für ihre kakophonischen Darbietungen zur Verfügung. Der Kinderumzug am Sonntag startet auf dem Bahnhofplatz, ebenfalls um 14 Uhr. Nichts von seiner Beliebtheit eingebüsst hat der Schnitzelbankobig, der am Freitag und Montag ab 19 Uhr in 14 Beizen stattfindet. Wer wann und wo auftritt, erfährt man auf www.khurerschnitzelbankobig.ch Am frühen Mittwochmorgen wird die Fasnacht mit dem «kleinen» Umzug und der Rückgabe des Stadtschlüssels an Stapi Urs Marti abgeschlossen. ■

FASNACHT 2019

Samstag, 16. Februar, 19 Uhr:
20. Guggaball in der Stadthalle

Freitag, 1. März, 18 Uhr:
Verleihung des Schparzordens im Hotel Marsöl

Freitag, 1. März, 19 Uhr:
1. Schnitzelbankobig

Freitag, 1. März, 20 Uhr:
Böllerschüsse und «Ufwärmata» auf dem Kornplatz

Samstag, 2. März, 14 Uhr:
Grosser Fasnachtsumzug

Sonntag, 3. März, 14 Uhr:
Kinderumzug vom Bahnhofplatz zur Stadthalle

Montag, 4. März, 19 Uhr:
2. Schnitzelbankobig

Mittwoch, 6. März, 8 Uhr:
«Kleiner» Umzug und Rückgabe des Stadtschlüssels

www.churer-fasnacht.ch



Ein buntes und lustiges Miteinander: Der Fasnachtsumzug am Samstagnachmittag ist ein Highlight für Jung und Alt.